



Industrie- und Handelskammer
für Niederbayern in Passau



IHK-Wahl 2008

Industrie- und Handelskammer für Niederbayern · Postfach 1731 · 94030 Passau

Frau
Sabine Macht
Josefihäuser 4
94566 Riedlhütte

Ansprechpartner: Thomas Graupe
Telefon: 0851/507-238 Fax: 507-296
E-mail: graupe@passau.ihk.de

Bitte bei Schriftwechsel/Überweisung stets angeben:
Aktenzeichen: Gt/En

Datum: 01.08.2008

PNP-Bericht vom 22.07.2008

Sehr geehrte Frau Macht,

vielen Dank für Ihr Schreiben an Herrn Präsident Thiele. Die aktuellen Forderungen des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages im Bereich Verkehrsinfrastruktur für die bayerische Landtagswahl haben wir Ihnen gerne zu Ihrer Information beigefügt. Die gesamten BIHK-Wahlprüfsteine „So bleibt Bayern Spitze!“ können Sie auch dem Internetauftritt des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages unter www.bihk.de entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Keilbart
Hauptgeschäftsführer

Anlage

8 INFRASTRUKTUR AUSBAUEN

• Breitbandversorgung nachhaltig sicherstellen

Ein Wirtschaftsstandort ohne die Möglichkeit, schnell ins Internet zu kommen, hat schlechte Karten für die Zukunft. So drohen beispielsweise Unternehmen in Gewerbegebieten ohne schnellen Breitbandanschluss mit Abwanderung. Die schnelle Verbindung über Breitband, insbesondere über DSL und künftig über Glasfaser, steht aber häufig nicht zur Verfügung. Auch in Bayern gibt es viele weiße Flecken, wie der Breitbandatlas zeigt.

Auch wenn mit der Breitbandinitiative Bayern akute Probleme der Unterversorgung ländlicher Gebiete mit Breitbandanschlüssen behoben werden können, bleibt angesichts der hohen technischen Entwicklungsdynamik die permanente Infrastrukturaufgabe zur Breitbandversorgung bestehen. In der Vergangenheit war für die Telefoninfrastruktur die Deutsche Post zuständig. Nach der Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes blieb die Frage der Zuständigkeit für die Infrastrukturversorgung mit Breitbandanschlüssen offen. Viele Gemeinden sehen sich nicht in der Pflicht und nicht in der Lage, die Infrastrukturleistung zur Verfügung zu stellen. Daher fordert der BIHK vom Freistaat ein langfristiges Konzept, das aufzeigt, wie anhand der hohen Entwicklungsdynamik im Bereich eGovernment, eBusiness und eHealth eine Breitbandinfrastruktur grundsätzlich gewährleistet werden kann.

• Ausbau der Verkehrsinfrastruktur vorantreiben

Wirtschaftswachstum setzt eine bedarfsgerechte Verkehrsinfrastruktur voraus, die die Mobilität von Personen und Gütern aufrechterhält. Dies gilt umso mehr in einem Flächenstaat wie Bayern. Der BIHK fordert daher die rasche Umsetzung folgender Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen:

- Bau der dritten Start- und Landebahn am Flughafen München
- Fertigstellung der A94 München-Passau als Standortsicherung für das Chiemdreeck
- Ausbau der A3 Aschaffenburg-Nürnberg-Regensburg-Passau
- Ertüchtigung der ICE-Trasse Nürnberg-Erfurt
- Ausbau der A 73 Nürnberg-Suhl
- Ausbau der A 6 Nürnberg-Heilbronn
- Fortführung des Donauausbaus zwischen Straubing und Vilsbiburg sowie des Mainausbaus zwischen Würzburg und Bamberg
- Herstellung einer direkten Schienenanbindung Ostbayerns an den Flughafen München sowie Verbesserung der Direktanbindung der anderen Landesteile
- 6streifiger Ausbau der A 8 Ulm-Augsburg-München-Salzburg
- Umsetzung der ICE-Magistrale Europa Stuttgart-Ulm-Augsburg-München
- Elektrifizierung der Bahnstrecke München-Memmingen-Lindau als NEAT-Zulauf
- Neubau der B 26neu – Westumfahrung Würzburg
- Neubau der vierstreifigen B 303neu als Lückenschluss der Magistrale Frankfurt-Würzburg-Schweinfurt-Bamberg-Prag





BIHK-WAHLPRÜFSTEINE

So bleibt Bayern Spitze!

10 Forderungen
für die Bayerische Landtagswahl
am 28. September 2008